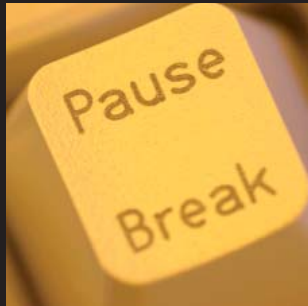
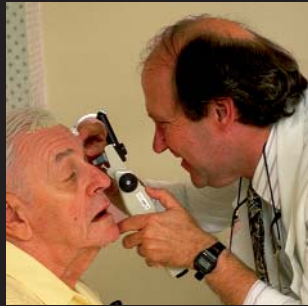


KREBS

Therapien im 21. Jahrhundert





Sehr geehrte Damen und Herren!

Vor genau 100 Jahren gründete Artur Pappenheim die „Berliner Hämatologische Gesellschaft“ um sich besser mit Kollegen zum Thema Blutkrebs austauschen zu können und später auch über das Thema „solide Tumore“. 1908 war auch das Jahr, in dem Henry Ford sein berühmtes Model T auf den Markt brachte. Wenn wir jetzt einmal die Entwicklung der Onkologie mit der Entwicklung der Automobilbranche vergleichen, dann kommen einem die Tränen in die Augen. Seit mehreren Jahrzehnten gibt es in der Onkologie fast keine Fortschritte mehr, ja teilweise sogar Rückschritte, wenn wir die Daten von Prof. Ulrich Abel und Prof. Dieter Hölzel betrachten.

Was läuft hier eigentlich so schief? Warum sterben immer mehr Menschen an Krebs trotz der Milliarden an Forschungsgeldern? Wie kommt es, dass wir jeden Monat von neuen Chemotherapien, monoklonalen Antikörper, Angiogeneseblocker, Wachstumsinhibitoren und neuesten Gentechnologien hören, aber die Statistiken trotzdem immer schlechter aussehen? Und warum mischt fast jede Universität ihre eigenen Therapiecocktails?

Die Antwort darauf ist schlicht und ergreifend, weil wir immer noch weit davon entfernt sind, zu verstehen, wie Krebs entsteht und wie man diese Krankheit zu behandeln hat. Deshalb bekommen Patienten leider immer noch von drei Ärzten drei verschiedene Meinungen und Pharmafirmen können Ärzten immer und immer wieder teilweise haarsträubende Geschichten von neuen Wundermitteln erzählen, die Krebszellen angeblich viel besser abtöten als die bisherigen. Denken Sie nur einmal an das „Wundermittel“ Herceptin, das noch heute wegen der HERA-Studie als das neue ultrasupertruper Krebsmittel für Brustkrebs angepriesen wird und Krankenkassen jährlich dafür 36.000 Euro pro Patientin ausgeben. Neueste Zahlen aus dem Jahr 2008 haben jedoch gezeigt, dass gleich in mehreren Studien keine einzige Frau auch nur einen Tag länger lebte als in den Vergleichsgruppen. Doch bis sich dies herumspricht, werden noch Jahre vergehen und weiterhin Milliarden an Mitgliedsbeiträgen für unnütze Therapien ausgegeben.

Anstatt alle Forschungsgelder in neue Zell zerstörende Therapien zu stecken, wäre es da nicht an der Zeit, neue Konzepte anstatt immer nur neue Medikamente des gleichen alten Konzeptes anzugehen? Könnte es nicht sein, dass ein Tumor ein Abwehrmechanismus des Körpers ist um die Ausbreitung gefährlicher Pilze zu verhindern, wie Dr. Simoncini bejaht. Oder sollte der Einsatz von Heilern zum Standard werden, wie Harald Knaus fordert? Könnte es nicht sein, dass Krebs grundsätzlich ein Regulationsmechanismus des Körpers ist und deshalb Ernährungs- und Entgiftungstherapien viel wichtiger sind als bisher angenommen? Und wenn Mutationen gar nicht die Ursache von Krebs sind, bräuchten wir dann nicht mehr Therapien bei denen es um Ursachenfindung geht anstatt um die Behandlung vom Symptomen?

Was immer in den nächsten Jahren in der konventionellen und nicht-konventionellen Onkologie passiert, es wird Zeit, dass wir alle etwas demütiger gegenüber dieser Erkrankung werden und offen sind neue Wege zu betreten und alten Ballast abzuwerfen.

Carpe diem

Lothar Hirneise
Vorstand MgK

Die Simoncini Methode

Es gibt derzeit wohl kaum einen anderen Arzt in Europa, Australien und Amerika, dessen Krebstherapie so kontrovers diskutiert wird wie die des römischen Arztes **Dr. med. Tullio Simoncini**. Auf der Basis jahrelanger Forschung kam er zu der Schlussfolgerung, dass ein Tumor ein Selbstschutz des Körpers ist, um sich vor der Ausbreitung gefährlich wachsender Candidapilze zu schützen. Ausgehend von dieser Theorie entwickelte er eine preisgünstige Therapie und hatte mit dieser Methode sensationelle Erfolge, die sich auf der ganzen Welt herumsprachen. In mehreren Ländern wird seine Therapie in Kliniken und Praxen umgesetzt und weiter entwickelt. Zum ersten Mal wird er in Deutschland auf einem Kongress seine Theorie und Kasuistiken seiner Patienten vorstellen.



Dr. Simoncini

Behandlung des Brustkrebses ohne Chemotherapie

Ganzheitliche Krebstherapie kann schon am ersten Tag der Diagnose sinnvoll sein. Sie sucht nach den individuellen Ursachen der Krankheit. Das Ziel ist, durch die Optimierung von körperlicher und seelischer Gesundheit und durch nebenwirkungsarme Begleitbehandlungen die Metastasenbildung zu verhindern und damit die Überlebenschancen zu erhöhen. **Dr. med. Achim Schuppert** führte im Zeitraum von 1991 bis 2003, ausgewertet von der Veronika und Carl-Carstens-Stiftung, eine Studie durch mit 274 Patientinnen mit Brustkrebs. Das Ergebnis: nach 5 Jahren waren noch 91 % der Patientinnen am Leben, die keine Metastasen bei der Diagnose hatten und 68% der Frauen, die bei der Diagnose schon Metastasen hatten. Diese Zahlen sind bedeutend besser als die Statistiken vieler Universitäten und werden konsequent ignoriert von konventionellen Ärzten und Krankenkassen.



Dr. Schuppert

Schulmedizinisch aufgegeben! Was nun?

Im Jahre 2000 wurde **Irene Arnold** ein bösartiger Tumor in der Brust operativ entfernt. Es folgten 4 Zyklen Chemotherapie, Bestrahlung sowie 2 Jahre Hormontherapie. Im Mai 2006 kam dann ein Rezidiv mit erneuter Operation und im September 2006 der Befund von Knochenmetastasen, beide Lungen voller Tumore und das Ganze verbunden mit einer katastrophalen Prognose. Nach der Einholung einer 3. Meinung im Krebszentrum Buoch stellte sie ihre Ernährung auf die Öl-Eiweiß Kost um, begann intensiv zu entgiften und nach einem weiteren Aufenthalt im Zentrum Ende 2006 setzte sie konsequent das 3E-Programm um. Innerhalb weniger Monate verschwanden nicht nur die Lungenmetastasen, sondern vor allem kam die berechtigte Hoffnung zurück, nicht an diesem Krebs sterben zu müssen.



Irene Arnold

Das 3E-Programm aus der Sicht eines Arztes

Der Arzt **Dr. med. Helmut Ehleiter** ist ausgebildeter Experte in biologischer Medizin (Univ. Mailand / WHO), Psychodrama- und Hypnose-Therapeut und Psychologe. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit dem Thema nicht-konventioneller Krebstherapien und ist ein erfahrener Experte auf dem Gebiet ganzheitlicher Onkologie. Seit Bestehen des 3E-Zentrums setzt er als Teammitglied das von Lothar Hirneise entwickelte 3E-Programm um. In dieser Zeit konnte er nicht nur neue Akzente setzen, sondern vor allem aufzeigen, wie wichtig es gerade als Arzt ist, ein Teamspieler zu sein. Krebs ist ein extrem multifaktorielles Geschehen und im Interesse des Patienten ist es wichtig, alle Aspekte dieser Erkrankung abzudecken, was alleine fast nie möglich ist.



Dr. Ehleiter

Neue Perspektiven für die Krebsbehandlung

Als die Amerikanerin **Ingrid Naiman** 1999 ihr Buch: *Krebs behandeln mit pflanzlichen Salben* herausbrachte, ging ein Aufschrei durch die onkologische Welt, denn erstmals hatte jemand Heilrezepte mit natürlichen botanischen Inhaltsstoffen gesammelt und die Rezepturen und ihre Anwendung ausführlich dargestellt. Die Forscherin ist aber auch eine exzellente Diagnostikerin und beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit Kräutermixturen und sammelte Tausende mikroskopischer Bilder von Parasiten und Pilzen im menschlichen Blut. Erstmals stellt sie diese Forschung in Deutschland vor und zeigt auf, welche Therapien diese Probleme relativ einfach korrigieren können.



Ingrid Naiman

Psychotherapie in der Krebsbehandlung

Jede Krebserkrankung hat einen psychischen Hintergrund. Zentrales Thema ist das Sich-Wehren, das Abgrenzen und das „für die eigenen Belange einzutreten“. Obwohl die psycho-neuro-immunologischen Zusammenhänge und die Therapiemöglichkeiten seit vielen Jahren bekannt sind, werden sie immer noch sehr begrenzt eingesetzt. Unter besonderer Berücksichtigung der Hyperthermie werden diese Erkenntnisse seit vielen Jahren erfolgreich von der Internistin und Ärztin für Naturheilverfahren und Psychotherapie **Dr. med. Renate Dicht** in der täglichen Praxis eingesetzt. Hierbei hat sich gezeigt, dass die Hyperthermie den Heilungsprozess auf der psychischen Ebene intensiv unterstützen kann.



Dr. Dicht

Geistiges Heilen

Geistiges Heilen ist primär nicht nur eine spezielle Heilmethode, sondern eine vertiefte und umfassende Sichtweise der Natur und der Ursachen von Erkrankungen bzw. des Wesens eines Menschen. Diese heilerischen Kräfte können in jedem Mensch lebendig werden und altbewährte Heilerschulungen können grundsätzlich in unserer heutigen Gesellschaft und Medizin eingebunden und verwirklicht werden. **Harald Knauss** ist Musiker, Medium, Heiler und bekannter Buchautor, z.B.: *Leben und Sterben aus medialer Sicht, Das ABC des Spirituellen Heilen, 12 Tore der Heilung, Geistiges Heilen* uvm. Gemeinsam mit der bekannten Homöopathin Dr. Rosina Sonnenschmidt leitet er Schulungen über Medialität und Mediale Heilkunst.



Harald Knauss

Nehmen Sie an einer Krebsveranstaltung teil, deren Veranstalter nicht zwischen Wissenschaftlern und Krebskranken unterscheidet, sondern nur eine Kategorie kennt:

MENSCHEN

Anmeldung

Die schriftliche Anmeldung ist nur nach Überweisung der Gebühren an den Verein *Menschen gegen Krebs e.V.* verbindlich. Nach Eingang erhalten Sie die gewünschte Anzahl der Eintrittskarten per Post zugesandt.

Name/Vorname _____
Evtl. Mitgliedsnr. _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon/Fax _____

Hiermit melde ich mich für den 8. DEUTSCHEN ALTERNATIVEN KREBSTAG im Haus der Wirtschaft am Samstag, den 18. Oktober 2008 an. Beginn der Veranstaltung ist 10:00 Uhr, Ende ca. 18:00 Uhr.

Veranstaltungsort: Haus der Wirtschaft * Willi-Bleicher-Straße 19 * 70174 Stuttgart * www.hausderwirtschaft.de
Bitte Karten nur bei Menschen gegen Krebs bestellen!

Anfahrt: **Über Autobahnen:** Autobahn München, Ausfahrt Degerloch / B 27 - Autobahn Karlsruhe, Ausfahrt Vaihingen / B 14
Autobahn Heilbronn, Ausfahrt Zuffenhausen / B10 / B 27
Ermäßigte Parkmöglichkeit im Parkhaus Hofdienergarage gegenüber dem Haus der Wirtschaft

Öffentliche Verkehrsmittel: S-Bahn, Haltestelle Stadtmitte, Linie S1 bis S6; ,
Stadtbahn Haltestelle Keppelerstraße Linie U9 und U14



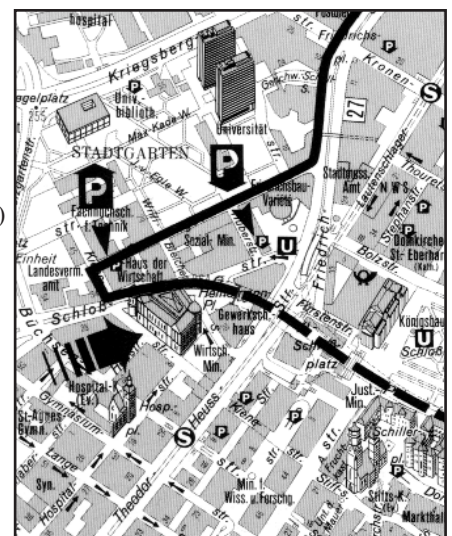
Bitte übersenden Sie mir eine Eintrittskarte für Mitglieder (€ 50,-)



Bitte übersenden Sie mir _____ Eintrittskarten(n) für Nicht-Mitglieder (€ 55,-)



Den Betrag für die Eintrittskarten überweise ich auf untenstehendes Konto des Veranstalters *Menschen gegen Krebs e.V.*



MENSCHEN GEGEN KREBS E.V.

Menschen gegen Krebs e.V. * Postfach 1205 * 71386 Kernen
Fon: 07151-910217 * Fax: 07151-910218 * www.krebstherapien.de * mgk@krebstherapien.de
Bankverbindung: Kerner Volksbank, Kontonummer: 413 550 08 * BLZ: 602 626 93